



SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



Ausgabe 9/22

Donnerstag, 30. Juni 2022

7 Knut

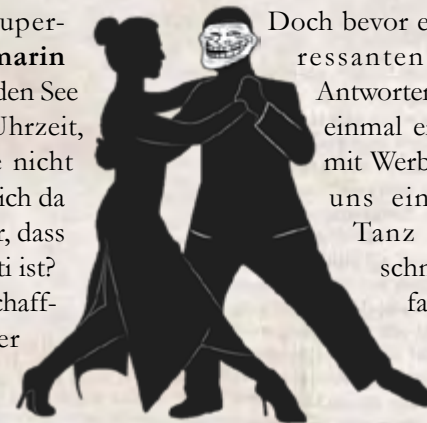
Boldische Tänze beim Spieleabend

Neu gegründete Boldtanzschule sorgte für Aufregung

Am Samstag, dem 21. Mai, fand wieder einmal ein Spieleabend statt. Nach einer längeren Pause hatten sich **Prof. Arya Taralom** und **Prof. Shye Sangos** dazu bereit erklärt, wieder zwei Mal im Schuljahr einen Spieleabend zu veranstalten, zu dem alle Schüler und Professoren eingeladen sind. Es wurde das bekannte und beliebte Spiel „Stadt – Land – Fluss“ gespielt und nach Erklärung der Spielregeln, die **Prof. Semira Pharmakon** von Shye auf Esspapier gedruckt bekam, konnte es losgehen. Fünf Mitspieler waren anwesend und es gab auch einen Zuschauer, **Jeremy Fudd**, der voll Enthusiasmus die Teilnehmer anfeuern wollte, was er aber schnell wieder vergaß. Es wurden die ersten 6 Kategorien bekannt gegeben sowie der erste Buchstabe, und die Teilnehmer waren nun 60 Sekunden damit beschäftigt, zu jeder Kate-

gorie einen passenden Begriff zu finden. Gleich der Start sorgte für Verwirrung, da statt dem Buchstaben „F“ von einer Person das „E“ genommen wurde, da wurde diese Person scheinbar von ihrem Erdbeereis, das sie nebenbei verzehrte, zu sehr abgelenkt. Die Spielleitung entschloss sich deshalb, die Buchstaben ab sofort nicht mehr zu unterstreichen, um weitere Missverständnisse zu vermeiden. **Leandra Elner** war wohl ein Fan der kreativen Eissorten, da sie zuerst „Feenzauber“ und dann „Elfeneis“ nannte, die der Spielleitung bisher noch nicht bekannt waren. Aber nach kurzer Recherche konnten beide Eissorten in Muggelgebenden ausfindig gemacht werden. Als unnötige Superkraft nannte **Rowan Rig** uns das Zwiebelkacken, naja, das kann doch bestimmt in der einen oder anderen Situation hilfreich sein. Auch

die unnötige Superkraft von **Rosmarin Both**, Erstis um den See jagen zu jeder Uhrzeit, klingt irgendwie nicht unnötig. Ob sie sich da auch bewusst war, dass sie selbst ein Ersti ist? Eine Sensation schaffte Semira in der zweiten Runde, als nach einer Stadt mit „P“ gefragt wurde. Alle Teilnehmer gaben eine Antwort, aber neben „Polen“ und „Peru“, die zum derzeitigen Stand Staaten sind und keine Städte, kamen noch die Nennungen „Potsdam“ und „Pottsdam“. Einzig Semira ließ sich nicht täuschen und konnte diesen schweren Namen „Potsdam“ richtig schreiben und erhielt somit 20 Punkte für die einzige richtige Nennung in einer Kategorie. Spannend wurde es bei den nächsten Kategorien, denn da gab es Schimpfwörter und Ausreden fürs zu spät kommen.



Bald schon (Bold)Tanzkurse auf Hoggi?

Doch bevor es zu diesen interessanten und lustigen Antworten kam, gab es erst einmal eine kleine Pause mit Werbung, in der Arya uns einen boldischen Tanz vorführte, der schnell Begeisterung fand. Leandra und Semira beobachteten fasziniert den tanzenden Bold und Arya bewarb sogleich ihre neu gegründete Boldtanzschule. Bestimmt wird es bald die ersten Anfragen geben, Shye und Rosmarin waren schon einmal die ersten, die sich direkt am Abend angemeldet haben. Doch die Pause tat nicht jedem Mitspieler gut, denn **Jacob Trimble** kam zu spät aus der Pause und musste in dieser Runde passen. Dafür gab es kreative Schimpfwörter wie Oberpflaume oder Nusskopf, aber natürlich auch die Klassiker wie Dumpfbacke oder Dussel. Rowans Ausrede „Oh, ich dach-

te, das wäre erst morgen“, sorgte gleich einmal für einen Lacher, da diese Ausrede schon mehrere genutzt haben dürften. Rowan nannte uns aber auch seine liebste Ausrede, „Da war eine Katze!“, die aber nur von Katzenbesitzern angewendet werden kann. Da ist bestimmt seine Katze Nele gemeint. Fast alle Teilnehmer wünschten sich noch einen weiteren Durchgang, nur Jacob wollte bei dieser letzten Runde nur mehr zuschauen und verstärkte somit die Zuschauertribüne, sodass Jeremy nicht mehr alleine die Teilnehmer anfeuern musste. Lustig wurde es, als Jacob komisches Zeug von sich gab und die Allgemeinheit sofort seine Katze für dieses Missgeschick verantwortlich machte, dabei war seine (falls er eine hat) Katze unschuldig, denn es waren seine Finger, die einen akrobatischen Tanz auf der Tastatur hinlegten. Er weihte uns sogleich in sein Geheimnis ein, dass seine Finger über ein eigenes Gehirn verfügten. >

Jetzt wurde es richtig spannend, denn bei diesen letzten Kategorien waren Gründe für den Weltuntergang gesucht. Die Antwort von Rowan sorgte für einige Lacher, da er sich als Weltuntergangsgrund „Arya übernimmt“ vorstellte, eine Situation, die wir lieber nicht erleben wollen. Ein Bold an der Macht, das muss ja im Chaos enden!

Mit den lustigen und kreativen Weltuntergangsgründen endete dieser Spieleabend und die Spielleitung musste nur noch die Ergebnisse auswerten, um einen Gewinner oder eine Gewinnerin zu ermitteln. Arya stellte in der Zwischenzeit den wartenden Leuten verschiedene Getränke bereit, natürlich alkoholfrei für die Schüler, was Leandra sehr verärgerte, da sie auf der Suche nach einem Feuerwhiskey war. Auch sorgte Arya mit Werbung für ihre Tanzschule für Stimmung, indem sie nun einen boldischen Feuerkracher-Tanz aufführte.

In der Zwischenzeit wurden die Ergebnisse ausgewertet und auf dem 5. Platz konnte Jacob genannt werden. Den 4. Platz belegte Leandra. Auf dem Treppchen machte es sich Rowan als Drittplatzierter bequem, neben Rosmarin als 2. Den Sieg konnte sich Semira mit 535 Spielpunkten sichern. Wir

gratulieren ihr recht herzlich zu ihrem tollen Ergebnis. • SS

Rollende Köpfe beim Werwolf-Abend

Brezel oder Kekse – womit kann man besser bestechen?

Am 27. Mai ging es wieder gefährlich in Hoggington zu. Aber einige Mutige wie **Catherine King, Leandra Elner, Rowan Rig, Brey Garcia** und **Jacob Trimble** stellten sich der Gefahr und ließen sich von Spielleiterin **Evi Kaessner** durch das von Werwölfen heimgesuchte Hoggington führen. Aber Vorsicht, der eine oder andere unter ihnen war sogar der gefürchtete und gesuchte Werwolf!

Dieser schlug sogleich in der ersten Nacht zu und verspeiste Seherin Catherine, die zwar zuvor noch etwas in ihrer Kristallkugel erkennen konnte, aber leider nicht den heranschleichenden Werwolf. Auch der Leibwächter war scheinbar vor dem falschen Häuschen stationiert.

Am nächsten Tag ging es gleich turbulent weiter, denn Jacob freute sich scheinbar über das Todesopfer und Rowan erkannte darin sofort die Freude eines Werwolves und so wurden Rowan und Jacob angeklagt. Die Verteidigungsre-

den waren nur teilweise überzeugend. Jacob stritt seine Schuld sofort ab und Rowan bezeichnete sich selbst nur als einen einfachen Brezel-Lieferanten. Die Mehrheit wollte in Zukunft nicht auf frische Brezel verzichten und forderte, dass Jacobs Kopf rollen sollte. Während Rowan eine Butter-Brezel für Brey vorbereitete, wurde Jacob geköpft und das Dorf war somit seinen Leibwächter los. Schnell wurde angenommen, dass der Brezelverkäufer das Böse ist, aber schon schlüpfen alle wieder in ihre Betten. Als der nächste Morgen anbrach und es kein Todesopfer zu beklagen gab, wurden Rowan und Leandra verdächtig. Leandras letzte Worte waren „Ich habe Kekse“ und Rowan konterte mit „Brezeln“; ob da nicht jemand versuchte, die anderen mit Essen zu bestechen? Rowan wurde diesmal aber hingerichtet und somit standen sich nur mehr die Bärtige Leandra und die Werwölfin Brey gegenüber, was Leandra gleich mit „Du Verräterin!“ kommentierte.

Nach dem Unentschieden in der

„Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn der Kopf abgeht.“

Evi Kaessner

ersten Runde einigte man sich schnell auf eine zweite Runde und alle machten sich auf in ihre Nachtlager. Leandra zog es nun vor, wie eine Fledermaus von der Decke zu hängen und Brey machte sich Sorgen, dass Leandra in der Nacht auf sie hinabplumpsen könnte.

Nachdem die Seherin diesmal ihre Tarotkarten befragt hatte und darin keine Fellnase erkennen konnte, warf der Brandstifter seine Fackel auf ein Haus, doch das Haus brannte zum Glück nicht ab, aber die Bewohnerin des Hauses, die Hexe, verlor somit ihre Fähigkeiten. Aber dann schlug der Werwolf Jacob zu und wollte aus Rache Leandra, die Holde Maid, fressen, doch diese hatte ungeahnte Fähigkeiten und konnte den Angriff auf eine andere Person lenken. Dies war ironischerweise Jacob selbst, der daraufhin sich selbst auffraß und starb. Somit siegte das Dorf in einer schnellen, zweiten Runde.

Es wurde noch eine dritte Runde gespielt, die aber schon nach einer Nacht endete. Nachdem Werwölfin Catherine Leandra verspeist hatte, wurde sie von der Hexe Jacob vergiftet – ein erneuter Sieg für die Dorfbewohner.

So endete der Abend und da Hoggington nun werwolffrei war,



Mit welchem Gebäck kann man Hoggianer wohl besser bestechen?

konnten alle Teilnehmer beruhigt schlafen gehen! • SS

Viele Bälle in falschen Händen

Das schreit förmlich nach Wissensüberprüfungen!

Inmitten der spannenden Quidditchsaison kamen auch zum Quidditchclub am 28. Mai wieder viele zusammen. Er wurde von **Evi Kaessner** geleitet und nach kurzer Verzögerung meldeten sich auch sechs Teilnehmer. Nach kurzer – oder langer – Beratung in den Teams kam es dann zu folgenden kreativen Teamnamen: „Die grüne Seite der Macht“ wurde von **Catherine King** angeführt und ihr folgten auf den Fuß – oder Besen – **Santina Qwen** und **Prof. Semira Pharmakon**. Ihnen gegenüber stand „Ravendoor, die Tür zu den Löwen“, unter der Leitung von **Rosmarin Both** und gemeinsam mit **Leandra Elner** und **Jacob Trimble**. Während **Rowan Rig** noch seinen Ver-



Kampf um den Quaffel

sorgungsstand aufbaute, schützelten sich die Kapitäninnen die Hand und Evi pffft das Spiel an. Dieses begann schon spannend, denn Jägerin Semira flog in ihrem ersten Zug gleich in einen Klatscher. Rasch wurde sie versorgt und ruhte sich erstmal am Spielfeldrand aus. Anscheinend war sie aber nicht die Einzige, die die Bälle nicht auseinanderhalten konnte, denn Treiberin Leandra schnappte sich als erstes einen Quaffel, den sie aber lieber in den Wald schickte. Auch Treiberin Semira begnügte sich nun lieber mit einem Quaffel und war an diesem Tag wissbegierig unterwegs. Sie stellte sich Hüterin Rosmarin mit einer Frage, war allerdings einen winzigen Moment langsamer und Rosmarin versuchte sich an einem Konterquaffel. Dieser gelang ihr zwar nicht, aber sie sicherte Ravendoor die ersten 30 Punkte. Damit war das Bällebad wohl offiziell eröffnet, denn auch Jacob schnappte sich einen Quaffel, der sogleich im Tor landete. In diesem Falle in der Rolle der Jägerin holte sich Semira gleich ihren dritten

Ball, wieder einen Quaffel, und stellte sich erneut einer Frage. Auch dieses Mal war Rosmarin ein wenig schneller und ihr gelang sogar der Konterquaffel zu Jäger Jacob. Dieser fackelte nicht lange, sondern beförderte den Ball geradewegs ins Tor. Dies verschaffte ihrem Team einen Vorsprung von 0:65, aber der Quaffelrausch hörte einfach nicht auf. Jacob holte sich auch noch einen aus der Luft, konnte dieses Mal aber leider den Tarring nicht ganz treffen und der Ball landete stattdessen beim Kraken im See. Auch Santina wollte sich ins Spiel einbringen und sie griff einen vorbeifliegenden Quaffel aus der Luft. Aber leider musste sie sich einer Frage stellen und Rosmarin war wieder schneller, wodurch die Punkte auf die Seite der Ravendoors wanderten. Ihr gelang zwar der Konterquaffel, aber Jacob verfehlte das Tor leicht, sodass es bei den hinzukommenden 30 Punkten blieb. Es war dann auch endlich soweit und der erste Klatscher wurde von einer Treiberin gefunden, nämlich von Leandra. Diese schlug mit ihrem Trei-

berholz motiviert gegen ihn und brachte ihn auf Kurs in Richtung von Jägerin Semira. Diese konnte allerdings mit einer eleganten Rolle ausweichen und musste nicht auf die Bank wechseln. Inzwischen stand es 0:145 und das konnte Sucherin Catherine nicht auf sich beruhen lassen. Sie stürzte sich in den Glitzernebel und griff nach dem Schnatz. Tatsächlich konnte sie ihn festhalten und gewann mit 150 Punkten knapp das Spiel. • *rb*

Verletzter Schnatz auf dem Quidditchfeld

War es nur ein Streicheln oder doch nicht?

Am Sonntag, den 29. Mai, fand das Spiel Gryffindor gegen Ravenclaw statt. Die Löwen **Ryiah Fields** und **Renesmee Culens** wurden von ihrer Kapitänin **Leandra Elner** angeführt. Ihnen gegenüber stand Quidditchkapitänin **Rosmarin Both** mit ihrem Mitspieler **Patrick Zarelli**.

Nachdem sich die beiden Kapitäninnen per Handschlag dazu verpflichtet hatten, dass alles mit rechten Dingen zugehen würde, wurde das Spiel von der Spielleiterin **Prof. Jadzia Strawton** angepiffen.

Jägerin Both schnappte sich gleich zu Beginn den ersten Quaffel,

doch sie warf weit daneben und wurde von Prof. Strawton dazu aufgefordert, mal bei **Rowan Rigs** Stand vorbeizuschauen und sich ein Zielwasser zu holen. Zarelli hatte sogleich die Idee, eine Flaschenhalterung auf dem Besen zu montieren, vielleicht wird das ja noch einmal umgesetzt werden, praktisch wäre es ja.

Nach einer Weile schwang Elner ihr Treiberholz, aber sie erwischte keinen Klatscher, sondern einen Quaffel, dem sie eine hässliche Delle zufügte. Aber sie schaffte es nicht, den misshandelten Quaffel ins Tor zu werfen, vielleicht war er durch die Delle auch schon so deformiert, dass er keine saubere Flugbahn mehr hatte. Sofort fiel dem Ravenclaw Zarelli eine passende Frage dazu ein: „Wie nennt man einen Quaffel, der vom Klatscherholz getroffen wurde? – Einen Quatschell!“

Treiber Zarelli war aber nicht nur gut im Fragen-Erfinden, sondern fand auch einen Klatscher, den er auf die Löwin Culens schleuderte und sie auch traf, da sie nicht schnell genug ausweichen konnte. Sie wurde schnell von Both und **Prof. Philia Wright** versorgt. Durch den Klatscher irritiert fand Culens einen neuen Kosenamen für Both, nämlich „Rasi“, was Prof. Strawton gleich zu einer

„rasenden Rosi“ ausbaute.

Jägerin Both fand auch schon den nächsten Quaffel, den sie diesmal, bei ihrem dritten Versuch, auch durch einen Tarring warf und den Punktestand somit auf 0:60 erhöhte.

Treiber Zarelli tat es seiner Kapitänin gleich und schnappte sich auch einen Quaffel, aber er war nicht so gut in Übung und warf diesen weit daneben.

Inzwischen waren die beiden Sucher Zarelli und Fields schon in der Nähe des Glitzerns und hatten nur mehr Augen für den kleinsten Spielball. Jägerin Both verfolgte ebenfalls eine Spur, aber keine glitzernde, denn sie fing auch schon den nächsten Quaffel und wie es sich für einen Adler gehörte, wollte sie sich diesmal einer Frage stellen. Zuschauer Rowan huschte bei dieser Ankündigung eilig davon, was die Anwesenden sehr überraschte, da er es doch war, der Fragen sehr gerne hatte. >



Was wohl mit dem Flügel passiert ist?

Es wurde gleich die Frage aufgeworfen: „Was geschieht jetzt mit seinen Brezeln?“ und alle Anwesenden waren sich einig, dass die zusammen alle aufgegesen werden könnten. **Prof. Semira Pharmakon** versteckte gleich ein paar Brezeln in ihrer Tasche und tat so, als gäbe es gar keine Brezeln mehr. Kurz darauf tauchte Rowan wieder auf und betreute seinen nun geschrumpften Stand weiter. Inzwischen war auch wieder Ordnung auf dem Feld eingekehrt und die Frage konnte von Prof. Strawton gestellt werden. Both war schneller als Hüterin Fields und baute die Führung auf 0:90 aus.

Treiber Zarelli war inzwischen am Zug und als Spielleiterin Prof. Strawton ankündigte, dass er sich ins Glitzern stürzte, blickten alle verwirrt aufs Spielfeld und sahen, wie Zarelli mit dem harten Treiberholz den armen Schnatz misshandelte und ihn fast kaputt schlug. Prof. Strawton schritt aber schnell ein und versuchte, den Schnatz zu retten, der dann aber verstört davon flog, mit einem hinkenden Flügel. Both fand das gar nicht so schlecht, da sie jetzt hoffte, dass man ihn so leichter fangen könne.

Ravenclaw verlor somit 50 Punkte und es stand mittlerweile 0:40.

In diesem Moment betrat die Hauslehrerin der Löwen, **Prof. Arya Taralom**, das Quidditchfeld und sie war auch gleich der Glücksengel für ihre Mannschaft, denn Treiberin Culens schlug kurz darauf auf einen Klatscher ein und brachte somit Gryffindor in Führung. Sie zielte mit dem Klatscher auf Both, doch diese konnte schnell ausweichen. Ob das an ihrem neuen Kosenamen lag?

Nach diesem schnellen Ausweichmanöver konnte Both gleich den nächsten Quaffel fangen und wollte schon wieder ihr Wissen unter Beweis stellen. Diesmal war aber die Hüterin Fields schneller und fing den Quaffel souverän auf und erhöhte damit den Punktestand auf 80:40.

Kein Glitzern in Sicht, aber Elner konnte ihr Treiberholz schwingen und erwischte diesmal auch einen Klatscher, den sie auf Both schleuderte, die aber diesmal keine rasende Rosi war und vom Klatscher getroffen wurde. Die Löwen bauten somit ihre Führung auf 130:40 aus. Doch die Führung hielt nicht lange an, da Sucher Zarelli schon wieder auf den armen, kleinen Schnatz losging, aber diesmal ließ er zum Glück sein Treiberholz weg und fing ihn sanft mit seinen Händen auf. Zarelli meinte, dass er vorhin doch

auch nur den Schnatz gestreichelt hätte, aber nach genauerem Hinsehen konnte man eine deutliche Delle erkennen sowie einen halb ausgerissenen Flügel.

Aber das machte nichts, denn Ravenclaw drehte somit den Spieß um und gewann dieses spannende Spiel mit 130:190. • ek

Kartoskop

Monat Juli

Widder –

Drei Schwerter:

Manchmal ist die Wahrheit der einzig richtige Weg – auch, wenn sie wehtut.

Stier –

Königin der Schwerter:

Es bringt nichts, überschwänglich in Emotionen abzuschweifen. Bleib' bei den Fakten, mit ihnen behältst du die Überhand!

Zwillinge –

Neun Münzen:

Der Erfolg fällt dir nicht einfach in den Schoß, er bedarf harter und steter Arbeit.

Krebs – Der Turm:

Dir stehen plötzliche und tiefgreifende Veränderungen bevor. Vielleicht ist das Fundament, auf dem du baust, fragiler als du denkst.

Löwe –

Ritter der Münzen:

Nun ist es an dir, den ersten Schritt in Richtung Traumverwirklichung zu wagen. Von nichts kommt nichts!

Jungfrau –

Sieben Schwerter:

Jemand oder etwas ist dir nicht ganz wohlbesonnen. Achte nun besonders auf deine Umgebung und dein Bauchgefühl.

Waage –

Die Mäßigkeit:

Versuche, einen Gang zurückzufahren. Auch in der Erholung kann der Fortschritt liegen.

Skorpion – Der Mond:

Deine Intuition läuft auf Hochtouren! Doch halte dir folgende Frage vor Augen – ist es meine Intuition, oder meine Angst, die zu mir spricht?

Schütze – Die Kraft:

Aktuell ist deine Energie unbändig – du könntest Bäume ausreißen! (Bitte ausschließlich nach Rücksprache mit Prof. Sangos!)

Steinbock –

Acht Schwerter:

Sicher, dass du dich in einer Sack-

gasse befindest, aus der es keinen Ausweg zu geben scheint? Oder hast du noch nicht jenseits des festgetretenen Pfades geblickt?

Wassermann –

Der Magier:

Die Umsetzung deiner Ziele glückt dir momentan besonders gut. Lass' dich nicht von deiner Vision abbringen!

Fische – Der Tod:

Etwas neigt sich dem Ende zu. Doch sei nicht traurig – manchmal kann sich solche Veränderung als Glück im Unglück herausstellen! • pw

Boldtanzschule

Voranmeldungen möglich

Haben Sie daran Interesse, in die speziellen boldischen Tanz-Moves eingeweiht zu werden und den Boldhüftschwung in all seiner Boldheit zu perfektionieren? Bei ausreichend Voranmeldungen wird der Bold höchstpersönlich, Prof. Taralom, eine Stunde im Boldtanz anbieten. Melden Sie sich bis So., 3. Juli, per PN bei Prof. Horrible, die alles weitere koordinieren wird, an.